## Nicht ganz dicht: Die Schwammstadt

**Offene bepflanzte Flächen wirken wie natürliche Klimaanlagen. Dank des Schwammstadtprinzips können mitten im Ortszentrum große Bäume heranwachsen und an Hitzetagen Erleichterung verschaffen.**

**Grüne Lösung für hitzegeplagte Städte: Das Schwammstadt-Prinzip**Nahezu alle unsere alltäglichen Wege und Aktivitäten benötigen befestigte Flächen für Straßen, Parkplätze und Gebäude. Die weit fortgeschrittene Versiegelung bringt auch Nachteile: bei starkem Regen belasten die Wassermassen Kanalisation und Kläranlagen. Dieser Niederschlag würde aber von Bäumen und Grünflächen dringend gebraucht werden, die immer öfter unter Trockenheit leiden. Der natürliche Wasserkreislauf ist gestört, der Niederschlag kann nicht in den Boden eindringen und versickern, sondern läuft oberirdisch ab.

Das sogenannte „Schwammstadt“-Prinzip lässt Regen auf befestigten Plätzen in den Boden eindringen und gibt Bäumen mehr Platz für Wurzeln. Bäume verdunsten das gespeicherte Wasser an heißen Tagen, was uns Abkühlung verschafft, auch mitten im Ortszentrum.

Parken im Grünen
Klimafitte Parkplätze zeichnen sich durch möglichst wenig Bodenversiegelung, viele Grünflächen und Bäume aus. Gerade an Hitzetagen stellen wir unsere Fahrzeuge gerne im Schatten ab. Auf durchgängig asphaltierten Parkplätzen sterben die Bäume hingegen oft frühzeitig ab, anstatt große Kronen auszubilden, wenn der Wurzelraum zu klein bemessen ist und sie unter Trockenheit leiden.

Abhilfe verschaffen versickerungsfähige Oberflächenbefestigungen wie luft- und wasserdurchlässige Pflastersteine mit aufgeweiteten Fugen, Sickeröffnungen wie Rasengittersteine oder Lochplatten und Splitt-Stabilisierungsmatten. Auf diesen Befestigungen kann der Regen direkt vor Ort versickern und wird nicht über die Kanalisation abgeleitet wird. Das entlastet auch Kläranlagen.

So funktioniert die Schwammstadt
Unterhalb der befestigten luft- und wasserdurchlässigen Oberfläche wird eine Schicht aus grobkörnigem Schotter sowie feineren, wasserspeichernden Materialien angelegt. Durch die Grobporen können Luft und Wasser in den Boden eindringen und sich verteilen. Die Feinporen halten Wasser gegen die Schwerkraft zurück und machen es für die Pflanzen auf lange Zeit verfügbar. Die Bäume stehen wie üblich in ihren Baumscheiben, haben aber direkten Kontakt zu den Schotterschichten und können diese durchwurzeln. Die Wurzeln werden langfristig mit Luft, Wasser und Nährstoffen versorgt.

**Wasser dort speichern, wo es gebraucht wird**Das Schwammstadtprinzip bringt Erleichterung bei Starkregen, Hitze und Trockenperioden. Regenwasser wird im Kreislauf sinnvoll genutzt und das Kanalsystem entlastet. Durch den vergrößerten Wurzelraum können sich Bäume besser entwickeln, werden größer, älter und bleiben vitaler. Genau diese Laubbäume mit stattlichen Kronen sind die wirksamste Klimaanlage für den öffentlichen Raum. Sie erhöhen die Aufenthaltsqualität und bieten Lebensraum für Vögel und Insekten. Nicht zuletzt helfen sie uns Abkühlung und Schutz an Hitzetagen zu finden – ein Phänomen, das in Zukunft noch öfter vorkommen wird, und für das wir uns jetzt schon rüsten müssen.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf [www.klimafit-noe.at/blaugelber-bodenbonus](http://www.klimafit-noe.at/blaugelber-bodenbonus) und unter 02742 219 19.